

## Pressemitteilung

---

### „Den Kitas geht es an die Substanz“

#### Wohlfahrtsverbände, GEW und Eltern machen mit gemeinsamer Kampagne Druck

(Dresden) Am heutigen Freitag, den 20. April 2012 haben die sächsischen Wohlfahrtsverbände gemeinsam mit der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW Sachsen) und den Elternverbänden die **Kampagne „Weil Kinder Zeit brauchen“** wieder aufgenommen.

In einer Pressekonferenz anlässlich des Liga-Fachforums zur Auswertung der Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans am selben Tag im Dresdner Kulturrathaus startete die Kampagne, die sich bereits 2009/10 an die Landes- und Kommunalpolitik richtete, wieder neu.

„Den Kitas geht es an die Substanz“, so der **Vorsitzende der Liga der Freien Wohlfahrtspflege und Vorstandsvorsitzende des DRK Sachsen, Rüdiger Unger**. Reell sei in Sachsen eine Fachkraft für 17 Drei- bis Sechsjährige verantwortlich und sichere die Vor- und Nachbereitung in der Freizeit ab. „Wir wollen jedoch nicht nur bewahren sondern bilden, erziehen und betreuen“, so Unger.

„Was im frühkindlichen Bereich nicht angepackt wird, kommt später doppelt teuer“, **Lutz Stephan, stellvertretender Landesvorsitzender der GEW Sachsen**. Ein Beispiel dafür seien Sprachförderprogramme für teures Geld, wenn gleichzeitig eine Schlüsselverbesserung in der Krippe wesentlich einfacher sei und deutlich bessere Ergebnisse zeitigen könne.

**Martina Israel-Fischer, Elternvertreterin des Stadtelternbeirates Dresden** ergänzt: „Wir können nicht mehr länger warten. Uns ist zu oft eine Verbesserung von der Politik versprochen worden. Unsere Kinder sind aber jetzt in der Kita und benötigen jetzt Zeit und Aufmerksamkeit ihrer Erzieher.“

Unterstützt wurden die Forderungen unter anderem von Ergebnissen der bundesweiten Studie „Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung“, die vom PARITÄTISCHEN Gesamtverband, dem Diakonischen Werk Deutschland und dem GEW-Bundesverband erstellt wurde und die detailliert zeigt, wie das „eiserne Dreieck der Strukturqualität“ aus Personalschlüssel, Ausbildung der Fachkräfte und deren Bezahlung Einfluss auf die Bildungschancen der betreuten Kinder hat.

Die Wohlfahrtsverbände tragen die Kampagne „Weil Kinder Zeit brauchen“ gemeinsam mit der GEW Sachsen und den Elternverbänden Dresdens, Leipzigs und Chemnitz'. Sie soll ein öffentliches Bewusstsein schaffen für die notwendigen Verbesserungen der Kita-Rahmenbedingungen. Mit eigenen Plakaten, Postkarten und vielen Aktionen sowie Veranstaltungen vor Ort werden die etwa 1000 sächsischen Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft Mandats- und Entscheidungsträger des Landes und der Kommunen mit der Problemstellung konfrontieren und die Öffentlichkeit informieren. Über GEW und Eltern nehmen die kommunalen Kitas an der Kampagne teil.

#### Die Forderungen der Kampagne auf einen Blick:

- Senkung des Personalschlüssels in der Krippe von 1:6 auf 1:4  
im Kindergarten von 1:13 auf 1:10  
im Hort von 1:20 auf 1:16  
**(Reell ist die Fachkraft-Kind-Relation noch deutlich schlechter, da im gesetzlichen Schlüssel Fehlzeiten u.a. wegen Urlaub und Krankheit nicht berechnet sind.)**
- Berücksichtigung der Zeit für Vor- und Nachbereitung als 20 % der Arbeitszeit
- auf 100 Kita-Plätze muss eine Freistellung für die Kita-Leitung erfolgen
- ein dichteres Netz der Fachberatung und Weiterbildung

#### Kontakt für die Kampagne:

Ines Vogel (0351 84704514, 0151 1083 9306)  
Pressesprecherin der Arbeiterwohlfahrt Sachsen

